

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>Teil I: Grundlagen des Dienstgeberhaftungsprivilegs</b> .....	9
1. Wirkung des Dienstgeberhaftungsprivilegs .....	11
1.1. Ausschluss von bürgerlich-rechtlichen Schadenersatzansprüchen .....	11
1.1.1. Ansprüche des geschädigten Dienstnehmers .....	11
1.1.1.1. Ansprüche nach den §§ 1325 ff ABGB .....	11
1.1.1.2. Die Integritätsabgeltung nach § 213a ASVG .....	12
1.1.2. Ansprüche Hinterbliebener .....	15
1.2. Umfang der Haftungsbeschränkung .....	16
1.2.1. Begriff des Schadensfalles .....	16
1.2.1.1. Der Arbeitsunfall .....	17
1.2.1.2. Dem Arbeitsunfall gleichgestellte Unfälle .....	19
1.2.1.3. Die Berufskrankheit .....	20
1.2.2. Exkurs – Arbeitsunfälle mit Auslandsberührung .....	21
1.2.2.1. Einleitung .....	21
1.2.2.2. Eigene Meinung zu OGH 6 Ob 88/01m .....	22
1.3. Die Beteiligten .....	23
1.3.1. Dienstgeber iSd § 333 ASVG .....	23
1.3.2. Der Dienstnehmer .....	25
1.3.2.1. Dienstnehmerähnliche Personen .....	26
1.3.2.2. Die Entscheidung des OGH zu 6 Ob 11/04t .....	27
1.3.2.3. Eigene Auseinandersetzung mit der OGH Entscheidung .....	29
2. Ausdehnung des Dienstgeberhaftungsprivilegs .....	30
2.1. Die Eingliederung des Dienstnehmers in den fremden Betrieb .....	30
2.2. Die koordinierte Zusammenarbeit von Nebenunternehmen .....	31
2.2.1. Rechtsprechungsübersicht .....	36
2.3. Der Aufseher im Betrieb .....	38
2.3.1. Qualifikationen des Aufsehers im Betrieb .....	38
2.3.2. Ausweitungen des Aufseherbegriffes .....	41
2.4. Vertreter des Unternehmers .....	44
2.5. Die BIG Judikate .....	45
2.6. Eigene kritische Betrachtung .....	47
3. Ausnahmen vom Dienstgeberhaftungsprivileg .....	49

3.1. Die Bestimmung des § 333 Abs 3 ASVG .....	49
3.2. Die Rechtslage vor der 48. ASVG-Novelle .....	53
3.3. Verhältnis zu § 3 Z 3 EKHG .....	56
3.4. Haftungsausschluss für Ansprüche nach § 1014 ABGB? .....	59
3.5. Darstellung der eigenen Ansicht .....	63
4. Die Legalzession nach § 332 ASVG .....	65
4.1. Einleitung .....	65
4.2. Wirkung und Zweck der Legalzession .....	66
4.3. Höhe des übergewandten Anspruchs (Deckungsfonds) .....	68
4.4. Grundsatz der kongruenten Deckung (Kongruenzprinzip) .....	69
4.4.1. Persönliche Kongruenz .....	70
4.4.2. Sachliche Kongruenz .....	70
4.4.2.1. Sozialversicherungsrechtliche Sachleistungen .....	70
4.4.2.2. Sozialversicherungsrechtliche Geldleistungen .....	71
4.4.2.3. Ausschluss von Schmerzensgeldansprüchen .....	72
4.4.3. Zeitliche Kongruenz .....	73
4.4.4. Darstellung der eigenen Ansicht .....	73
4.5. Das „Quotenvorrecht“ der Sozialversicherungsträger .....	74
4.6. Exkurs: Legalzession bei Unfällen mit Auslandsbezug .....	76
4.6.1. Regelungen des IPR .....	76
4.6.2. Unionsrechtliche Bestimmungen .....	77
4.6.3. Zusammenfassender Vergleich .....	79
4.6.4. Legalzessionsnormen .....	79
4.6.5. Fallkonstellationen mit Auslandsbezug .....	80
4.7. Arbeitskollegenhaftung .....	82
5. Der Regress der Sozialversicherungsträger nach § 334 ASVG .....	85
5.1. Allgemeines .....	85
5.1.1. Exkurs – Beurteilung des Regressanspruchs bei Auslandsbezug .....	87
5.1.1.1. Fazit und eigene Meinung .....	87
5.2. Regressvoraussetzungen .....	88
5.2.1. Haftungsmaßstab .....	88
5.2.2. Höhe des Regressanspruchs .....	89
5.3. Regresspflichtige Personen .....	92
5.3.1. Dienstgeber .....	92
5.4. Exkurs – Haftung bei Schädigermehrheit .....	92
5.5. Exkurs – Regress bei Schädigermehrheit .....	95
5.6. Eigene kritische Betrachtung .....	96
6. Prozessuale Einwendungen .....	98

6.1. Einleitung .....	98
6.2. Fehlende Aktivlegitimation .....	98
6.3. Mitverschulden des Geschädigten .....	100
6.4. Streitverkündung an die Sozialversicherungsträger .....	101
6.5. Aufrechnung .....	105
6.6. Einrede der Unzuständigkeit .....	107
<b>Teil II: Die praktische Anwendung des Dienstgeberhaftungsprivilegs .....</b>	<b>111</b>
7. Der Betrieb eines österreichischen Eisenbahnunternehmens .....	111
7.1. Die Konzernstruktur .....	111
7.1.1. Das Bundesbahng 1992 .....	111
7.1.2. Das Bundesbahn-Strukturgesetz 2003 .....	112
7.1.2.1. Die ÖBB-Infrastruktur AG .....	114
7.1.2.2. Die ÖBB-Traktion GmbH bzw ÖBB-Produktion GmbH .....	115
7.2. Aufgaben des Eisenbahninfrastrukturunternehmens .....	115
7.3. Konzerninterne Regelungen und Normen .....	117
7.3.1. Zugang zur Schieneninfrastruktur .....	117
7.3.1.1. Infrastrukturnutzungsvertrag .....	118
7.3.1.2. Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	118
7.3.2. Dienst- und Betriebsvorschriften .....	119
7.3.2.1. Dienstvorschrift V3 Betriebsvorschrift .....	119
7.3.2.2. Bremsvorschrift M26 .....	120
7.4. Weisungsgebundenheit unternehmensfremder Mitarbeiter .....	120
7.4.1. Vertragliche Vereinbarung des Weisungsrechts .....	120
7.4.2. Konkrete Weisungskette .....	121
7.4.2.1. Der Fahrdienstleiter (Fdl) .....	122
7.4.2.2. Der örtlich betriebliche Koordinator (ÖBK) .....	123
7.4.2.3. Sicherungsposten (Sipo) .....	123
7.4.2.4. Kleinwagenführer (KL-Führer) .....	124
7.4.3. Verhalten auf Bahnanlagen .....	125
8. Darstellung gerichtsanhängiger Verfahren .....	127
8.1. Vorstellung und Einteilung der Fallgruppen .....	127
8.1.1. Ausgangssituation in der Judikatur des OGH .....	127
8.1.2. Eigene rechtliche Analyse .....	130
8.1.3. Konkrete Anwendung am Beispiel eines österreichischen Eisen- bahnunternehmens .....	132
8.1.3.1. Tatsächliche Erbringung von Unternehmensleistun- gen .....	132

8.1.3.2. Beitrag zur Errichtung der Eisenbahninfrastruktur .....	133
8.1.3.3. Sonstige Beitragsleistung zur Erreichung des Unternehmenszweckes .....	133
8.2. Fallgruppe 1 – Tatsächliche Erbringung von Unternehmensleistungen .....	134
8.2.1. Der Fall Hannes H. ....	134
8.2.1.1. Sachverhalt .....	134
8.2.1.2. Relevante Betriebsvorschriften der Beklagten .....	135
8.2.2. Der Fall Helfried S. ....	136
8.2.2.1. Sachverhalt .....	136
8.2.2.2. Relevante Betriebsvorschriften der Beklagten .....	137
8.2.2.3. Eigene rechtliche Beurteilung .....	140
8.2.3. Zusammenfassende Darstellung der eigenen Ansicht .....	142
8.3. Fallgruppe 2 – Beitrag zur Errichtung der Eisenbahninfrastruktur .....	144
8.3.1. Der Fall Johann P. ....	144
8.3.1.1. Sachverhalt .....	144
8.3.1.2. Relevante Betriebsvorschriften der Beklagten .....	146
8.3.1.3. Eigene rechtliche Beurteilung .....	146
8.3.2. Eigene kritische Betrachtung .....	151
8.4. Fallgruppe 3 – Sonstige Beitragsleistung zur Erreichung des Unternehmenszweckes .....	154
8.4.1. Der Fall Susanne R. ....	154
8.4.1.1. Sachverhalt .....	154
8.4.1.2. Relevante Betriebsvorschriften der Beklagten .....	155
8.4.2. Eigene rechtliche Analyse der gerichtlichen Entscheidungen .....	156
8.4.2.1. Auseinandersetzung mit der erstgerichtlichen Entscheidung .....	157
8.4.2.2. Auseinandersetzung mit der Berufungsentscheidung .....	158
8.4.2.3. Auseinandersetzung mit dem Erkenntnis des OGH .....	162
<b>Teil III: Zusammenfassung</b> .....	<b>165</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>175</b>
<b>Abstracts</b> .....	<b>191</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>195</b>